

SCU lässt einen Zähler liegen

Bruchsal (auri). Der SC Untergrombach trauert einem verlorenen Punkt nach. Der badische Schach-Zweitligist kam beim TSV Schott Mainz wie im Vorjahr nicht über ein 4:4-Unentschieden hinaus. „Dem Spielverlauf nach war ein Sieg möglich“, sagt Heiko Schleicher, der mit den Niederlagen von Joachim Sieglén an Brett sieben sowie Oleg Spirin an Brett zwei nicht einverstanden war. „Sieglén hätte seine Partie nicht verlieren dürfen, und Spirin war ein Schatten seiner selbst“, hadert der SCU-Vorsitzende mit den beiden und ergänzt: „Hätte Spirin gesagt, dass er krank ist, hätten wir ja noch reagieren können.“

Schleicher sah aber auch Erfreuliches. Großmeister Davor Rogić gewann wieder. Er bezwang am Spitzenbrett Jakob Balcerak. Außerdem beendete Bernd Schneider seine lange Negativserie. Er war an Brett acht gegen Martin Gruenter erfolgreich.

Nachdem Spirin gegen Matthias Dann schnell verloren hatte, rannte der SCU stets einem Rückstand nach. Hans-Joachim Vatter (6) spielte gegen Michael Schenderowitsch ebenso remis wie Rolf Schlindwein (3) gegen Zigurds Lanka. Danach folgten fast zeitgleich der Erfolg von Rogić und Siegléns Niederlage. Nach dem 3:3 durch Schneider wollte der SCU kein Risiko mehr eingehen. Heinz Fuchs (4) gegen Oliver Bewersdorff und Jochen Kountz (5) gegen Harry Gohil sorgten mit ihrem Remis für den einen Zähler.

Am 20. November ist der SK Bebenhausen beim SCU zu Gast. „Da zählt nur ein Sieg“, fordert Schleicher unmissverständlich.